

Das Ensemble "United Instruments of Lucilin" Ein modernes Ensemble für Luxemburg

Das Ensemble "United Instruments of Lucilin", bestehend aus André Pons-Valdès (Violine), Danielle Hennicot (Altvioline), Henri Foehr (Violoncello), Martine Schaack (Klavier) und Guy Frisch (Schlagzeug), widmet sich fast ausschließlich der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. In einem Gespräch mit Guy Frisch, Präsident der Vereinigung und Professor für Schlagzeug am Konservatorium der Stadt Luxemburg, erfahren wir mehr über Gründungshintergründe eines zeitgenössischen Ensembles, das sich je nach Bedarf in mehrere Ensembles aufteilen kann und selbst Aufträge an Komponisten vergibt.

forum: Warum wurde das Ensemble "United Instruments of Lucilin" gegründet?

Guy Frisch: Zur Beantwortung dieser Frage muß ich etwas weiter ausholen. Die Vereinigung "Pyramide" ist eine uns befreundete Vereinigung, die vor einigen Jahren gegründet wurde, mit dem Ziel, elektroakustische und zeitgenössische Musik zu propagieren. Der Name "Pyramide" steht stellvertretend für die Schwerpunkte musikalische Forschung, musikalisches Schaffen und Musikpädagogik. Der Schwerpunkt musikalische Forschung fällt in den Aufgabenbereich des Komponistens, musikalisches Schaffen und Musikpädagogik sind Gebiete, wo beide zugleich, Komponisten und Interpreten, gleichermaßen beteiligt sind. Musikalisches Schaffen ohne Interpreten macht keinen Sinn. Es lag demnach auf der Hand ein Ensemble zu gründen, ein Ensemble, das zeitgenössischen Komponisten die Möglichkeit bietet, ihre musikalischen Produkte aufzuführen, und das dabei gleichzeitig die von uns befürwortete Musik nach außen tragen kann.

forum: Sie begnügen sich aber nicht mit der Rolle des Interpreten?

G. F.: Nein, unsere Besonderheit liegt meines Erachtens darin, dass wir Musikstücke in Auftrag geben. Das hat bis jetzt meiner Kenntnis nach kein Ensemble hier in Luxemburg gewagt. Wir setzen bei diesen Auftragswerken einen bestimmten Anspruch, der inhaltlicher oder formeller Natur sein kann. Musikalisches Schaffen ist eine zeitaufwendige Angelegenheit, die vorzeitiges

Planen bedingt. Dieses Jahr werden Originalwerke von Marcel Reuter, einem Luxemburger Komponisten, und Jean-Luc Fafchamps, einem belgischen Komponisten, aufgeführt. Die Komponisten werden natürlich für ihre Arbeit entlohnt.

forum: Wie kam es zu der Namensgebung?

G. F.: Claude Lenner stand Pate bei der Namensgebung. Unser Gesamtanliegen ist bereits im Namen vereint. Der antikierte Name Lucilin, Kürzel von Lucilinburhuc, besagt, dass zeitgenössische Musik eigentlich nichts Neues ist, sondern auf Vergangenem aufbaut. Eine musikalische Epoche ist Teil einer Gesamtentwicklung, die wir nicht leugnen und auch nicht ausschließen möchten. Unser Anliegen ist wohl die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts, Rückblenden sind aber jederzeit möglich. Lucilin steht aber auch für Luxemburg.

Wir werden demnächst eine Rolle als kultureller Botschafter des Landes übernehmen. Austauschkonzerte mit dem französischen Ensemble "Rhizôme" stehen dieses Jahr auf dem Programm. "United Instruments", in Anlehnung an United Colors of Benetton, stellt den Bezug zu unserer Zeit her, stellt aber auch Instrumente in den Vordergrund. Wir haben bei unserer Gründung eine Auswahl an Instrumenten getroffen, und wir möchten das musikalische Repertoire dieser von uns gewählten Instrumente in den Vordergrund setzen.

forum: Wie ist das Ensemble zusammengesetzt?

"Zeitgenössische Komponisten verlangen ein anderes Klangverständnis und setzen ihr musikalisches Schaffen in einen größeren Rahmen, der über das banale Musikerlebnis hinausgeht."

G. F.: Kern des Ensembles ist ein Streichtrio, mit Violine, Altvioline und Violoncello. Das Streichtrio verfügt über ein umfangreiches Repertoire, sowohl im klassischen wie im zeitgenössischen Bereich. Für uns bringt das den Vorteil, dass wir auf Bestehendes zurückgreifen können. Wir haben somit mehr Freiheit bei der Gestaltung unserer Programme. Das Streichtrio wird ergänzt durch Klavier, ein Instrument mit ebenfalls einem sehr umfangreichen Repertoire, auch in Verbindung mit dem Streichtrio, und Schlagzeug, ein ausschließlich zeitgenössisches Instrument. Das Ensemble ist, ähnlich wie bei Bauklötzen, nach außen und nach innen offen und ausbaufähig. Wir werden dieses Jahr Konzerte in folgenden Formationen anbieten: Solo-Violine, Solo-Schlagzeug, Klavier-Schlagzeug, Streichquartett und Tutti in Verbindung mit einem Klarinettenisten.

forum: *“United Instruments of Lucilin” wurde anlässlich des Festivals “Rainy Days” vorgestellt. Worum handelt es sich bei diesem Festival?*

G. F.: Die “Rainy Days” sind ein Festival zeitgenössischer Musik, das, wie im Namen schon angedeutet, jedes Jahr Ende November stattfindet. Dieses Jahr veranstalten wir die dritte Ausgabe. Die “Rainy Days” sind eigentlich das Schaufenster, wo beide Vereinigungen, “Pyramide” und “United Instruments of Lucilin”, gemeinsam auftreten. Ausgang der Überlegungen waren die Schwierigkeiten bei bestehenden Festivals einzusteigen, da bei diesen Festivals die Schwerpunkte anders gelagert sind. Meistens findet nur eine Uraufführung statt, das genügt natürlich nicht um zwei Vereinigungen zu beschäftigen. Hinzu kommen Schwierigkeiten technischer Natur. Elektroakustische Musik, also Musik in Verbindung mit Informatik, erfordert eine aufwendige Infrastruktur. Im neuen Konzertgebäude des Orchestre Philharmonique du Luxembourg soll auch ein Raum für elektroakustische Musik entstehen. Wir wären froh, wenn wir diesen Saal häufiger nutzen könnten. Die “Rainy Days” stehen alljährlich unter einem bestimmten Leitmotiv. Letztes Jahr war es die zeitgenössische russische Musik. Dieses Jahr wird entweder die zeitgenössische französische Musik zu Ehren kommen oder ganz allgemein das Geräusch. Wir wissen das noch nicht genau, die Frage wird sich aber bald entscheiden.

forum: *Sie sind gelernter Schlagzeuger, Schlagzeug ist ein zeitgenössisches Instrument, als Schlagzeuger spielt man eigentlich nur zeitgenössische Musik?*

G. F.: Nein, eigentlich nicht, es gibt da einen feinen Unterschied. Ich habe meine Ausbildung in Luxemburg begonnen, in Luxemburg hatte ich wenig Kontakt zu zeitgenössischer Musik, in dem Sinne, dass Notenmaterial und Schlagtech-

niken in einer sehr herkömmlichen Art und Weise angeordnet bzw. angewendet wurden. Während meiner Weiterbildung in Straßburg habe ich dann durch Emmanuel Séjourné zeitgenössische Musik kennengelernt. Der mir bekannte Rahmen wurde gesprengt und als Instrumentalist mußte ich mir neue Fertigkeiten aneignen. Zeitgenössische Komponisten verlangen ein anderes Klangverständnis und setzen ihr musikalisches Schaffen in einen größeren Rahmen, der über das banale Musikerlebnis hinausgeht.

forum: *Sie sind Professor für Schlagzeug am Konservatorium der Stadt Luxemburg. Können sie ihre Vorliebe für zeitgenössische Musik an ihre Schüler weitergeben?*

G. F.: Ich bin der Meinung, dass zeitgenössische Musik erst ab einem bestimmten Niveau möglich ist. Zeitgenössische Musik verlangt, wie bereits erwähnt, komplexe Fertigkeiten, die erst ab einem bestimmten Niveau von einem Schüler erwartet werden können. Werke im eigentlichen Sinne kann man nicht mit den Schülern spielen, aber man kann die Schüler an das zeitgenössische Vokabular heranzuführen. Zeitgenössische Komponisten schreiben heute auch vielfach Musikstücke für Schüler, die ihnen die Möglichkeit bieten, sehr früh mit dem zeitgenössischen Ton-schatz in Berührung zu kommen. Mir persönlich scheint das sehr wichtig, da Schüler bzw. Kinder noch offener und empfänglicher sind als Erwachsene. “United Instruments of Lucilin” und “Pyramide” werden in naher Zukunft auch musikpädagogische Initiativen ergreifen, um Kinder möglichst früh mit diesem neuen Medium in Kontakt zu bringen.

forum dankt Guy Frisch für das Gespräch, das am 7.12.01 in Dommeldingen stattgefunden hat. (JPB)

Kontaktadresse:
United Instruments of Lucilin
20, rue du Château
L-1329 Luxembourg
info@uil.lu

